

Kategoriensystem zu Belastungsquellen in der Studieneingangsphase Physik

Zusatzmaterial zu Lahme et al., Belastungsquellen in der Studieneingangsphase Physik, PhyDid B - Didaktik der Physik - Beiträge zur DPG-Frühjahrstagung Hannover 2023

| Kategorie | Beschreibung | Beispiele |
|---|--|--|
| Universitär | | |
| U1 Studienbedingungen | Die Studierenden berichten von einer Belastung durch generelle Studienbedingungen und Rahmenbedingungen der Universität. Dazu gehören insbesondere universitäre Richtlinien, Strukturen, (Informations-)Angebote und Gegebenheiten sowie die personelle und materielle Ausstattung der Uni. | <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsamt • Übungsangebot • Präsenz- vs. Onlinelehre • Überschneidung von Veranstaltungen/Modulen • Terminierung von Klausuren (zu dicht beieinander/an Vorlesungszeit) • Rückkehr zu Präsenzbetrieb ohne hybrid/online • Zu frühe Vorlesungen • Zu wenig Zeit zwischen Vorlesungsblöcken |
| U2 Übergang Schule-Hochschule bzw. Semesterstart | Die Studierenden berichten von einer Belastung durch den Übergang von der Schule zur Hochschule oder den Übergang von der vorlesungsfreien Zeit in das neue Semester. Dazu gehören beispielsweise mangelnde Vorkenntnisse, die Aufarbeitung des Schulstoffs bzw. des Stoffs aus dem vorangegangenen Semester oder das Finden von Lerngruppen fürs Studium. | <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Mathevorkenntnisse • Unterschied zum schulischen Lernen • Eingewöhnen in Studienalltag • Aufholen von Grundkenntnissen • Aufarbeitung von Lücken aus vorherigem Semester |
| U3 Studienorganisation | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die mit der individuellen Organisation des Studiums einhergeht. Hierzu zählen Aspekte zur Planung und Strukturierung eines Semesters oder des gesamten Studiums. | <ul style="list-style-type: none"> • Stundenplanerstellung • Modulauswahl • Entscheidung zwischen Diff/AGLA und MaPhy • Stundenplanerstellung als Lehramtler:in |
| U4 Individueller Studienalltag/ Zeitmanagement | Die Studierenden berichten von einer individuellen Belastung durch den Studienalltag. Im Gegensatz zur Studienorganisation geht es hier um die individuelle Wochenplanung und das Zeitmanagement. | <ul style="list-style-type: none"> • Termindichte • Kein geregelter Tagesablauf • Zu wenig Zeit, um Inhalte nachzuholen • Keine Zeit, um sich richtig in Themen einzuarbeiten • Schlechtes Zeitmanagement |
| U5 Studienbezogene Selbstregulation | Die Studierenden berichten von unterschiedlichen Ängsten, Unsicherheit oder Druck im direkten Zusammenhang mit dem Studium. Hierzu zählen auch motivationale Faktoren und Strategien. | <ul style="list-style-type: none"> • Zweifel an Studienwahl • Leistungs-/Konkurrenzdruck • Angst vor dem Studium/Studienbeginn • Versagensängste • Motivationslosigkeit, Prokrastination • Finden von Lernmethoden |
| U6 Protokolle | | |
| U6.1 Anforderungsniveau der Protokolle | Die Studierenden berichten von qualitativen Belastungen durch das Anforderungsniveau der zu erstellenden Protokolle. | <ul style="list-style-type: none"> • „Protokolle müssen zu perfekt sein“ |
| U6.2 Umfang der Protokolle | Die Studierenden berichten von quantitativen Belastungen im Zusammenhang mit der Anzahl, dem Umfang oder den Abgabefristen der Protokolle. | <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Fristen für Protokolle • Umfangreiche Protokolle |
| U6.3 Protokolle - unspezifisch | Nicht weiter spezifizierte Nennung von Protokollen als Belastungsquelle. | <ul style="list-style-type: none"> • „Praktikumsprotokolle“ |

| | | | |
|------------|--|--|--|
| U7 | Vor- & Nachbereitung der Vorlesung | Die Studierenden berichten von einer Belastung durch die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen. Dazu zählen nicht die Bearbeitung der Übungsblätter und das Erstellen von Protokollen, sondern jeglicher zusätzlicher Arbeitsaufwand, der dem besseren Verständnis des Vorlesungsinhalts und dem Schließen von Wissenslücken dient. | <ul style="list-style-type: none"> • Nacharbeiten des Stoffs • Selbststudium • Aufholen von verpassten Vorlesungen • Aufarbeiten von Wissenslücken |
| U8 | Vorlesungsinhalte | | |
| | U8.1 Anforderungsniveau der Vorlesungsinhalte | Die Studierenden berichten von qualitativen Belastungen im Zusammenhang mit dem Anforderungsniveau der (neuen) Vorlesungsinhalte oder einem mangelnden Verständnis dieser. Dazu werden auch explizite Nennungen bestimmter Themen gezählt, da diese als „neuer Inhalt“ gedeutet werden. | <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen sind zu schwer • „Eigenwertprobleme“ • Zu wenig erklärt • Schwierigkeiten mit unbekanntem Notationen |
| | U8.2 Umfang der Vorlesungsinhalte | Die Studierenden berichten von quantitativen Belastungen durch die Fülle der lernenden Vorlesungsinhalte und das Tempo der Vorlesung. | <ul style="list-style-type: none"> • Viel Stoff auf einmal • Hohes Tempo in den Vorlesungen • Zu viel Stoff in kurzer Zeit • Zu viele Literaturempfehlungen und Verweise |
| | U8.3 Vorlesungsinhalte - unspezifisch | Nicht weiter spezifizierte Nennung der Vorlesung(en) als Belastungsquelle | <ul style="list-style-type: none"> • „Vorlesungen“ • „MaPhy-Vorlesung“ |
| U9 | Übungsblätter | | |
| | U9.1 Anforderungsniveau der Übungsblätter | Die Studierenden berichten von qualitativen Belastungen durch das Anforderungsniveau der Aufgaben auf den Übungsblättern. | <ul style="list-style-type: none"> • Anspruch der Aufgaben • Einige schwierige Aufgaben • Unklare/schlecht gestellte Aufgaben • Aufgaben zu Themen, die noch nicht Thema der Vorlesung waren |
| | U9.2 Umfang der Übungsblätter | Die Studierenden berichten von quantitativen Belastungen im Zusammenhang mit der Anzahl an Übungsblättern, deren Umfang oder deren Abgabefristen. | <ul style="list-style-type: none"> • Menge an Aufgaben • Arbeitsaufwand der Zettel • Zu viele Abgaben • Zeitdruck durch Abgabefristen |
| | U9.3 Übungsblätter - unspezifisch | Nicht weiter spezifizierte Nennung von Übungsblättern als Belastungsquelle. | <ul style="list-style-type: none"> • „MaPhy-Zettel“ |
| U10 | Prüfungen & Prüfungsvorbereitung | Die Studierenden berichten von Belastungen durch die an Sie gestellten Anforderungen in der Prüfungszulassung, Prüfungsvorbereitung und Prüfungsphase. Hierzu zählen insbesondere auch Unsicherheiten bezüglich der Prüfungen und Prüfungsängste. | <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zur Klausur • Klausurvorbereitung • Angst vor der Klausur oder vor Nichtbestehen • Warten auf Ergebnisse • Nicht bestandene Klausur |
| U11 | Unspezifische Nennung von Veranstaltungen & Fächern | | |
| | U11.1 Mathematik | Die Studierenden berichten von nicht weiter spezifizierten Belastungen durch ihre Fächer bzw. besuchten Veranstaltungen. | <ul style="list-style-type: none"> • „MaPhy“ |
| | U11.2 Physik (außer Physikpraktikum) | | <ul style="list-style-type: none"> • „ExPhyII“ |
| | U11.3 Physikpraktikum | | <ul style="list-style-type: none"> • „Praktikum“ |
| | U11.4 Vorkurs | | <ul style="list-style-type: none"> • „Mathe-Vorkurs“ |
| | U11.5 Sonstige Veranstaltungen/Fächer | | <ul style="list-style-type: none"> • „Chemie-Praktikum“ |

| Global | | |
|------------------------------------|---|--|
| G1 Studienfinanzierung | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die im Zusammenhang mit der Finanzierung ihres Studiums steht. Hierzu zählen konkrete Erwerbstätigkeiten sowie generelle finanzielle Sorgen. | <ul style="list-style-type: none"> • Bafög • Nebenjob |
| G2 Zukunftsaussichten | Die Studierenden berichten von (unspezifischen) Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten bzgl. der Aussichten auf die Gegenwart und Zukunft. Explizit auf das Studium bezogene Ängste und Unsicherheiten zählen zu U5. | <ul style="list-style-type: none"> • Klima • Zukunftsangst |
| G3 Covid-19-Pandemie | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die im direkten Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie steht. | <ul style="list-style-type: none"> • Maskenpflicht • Sorge vor Coronainfektion und Quarantäne • Wegen Quarantäne Vorlesungen verpassen • Angst vor Schließung der Lernbereiche • Keine Präsenzvorlesungen, Lerngruppen in Präsenz |
| G4 Work-Life-Balance | Die Studierenden berichten von einer Belastung bzgl. der persönlichen Work-Life-Balance. Das bezieht sich auf private Möglichkeiten zum Ausgleich und zur Erholung oder wenn umgekehrt Verpflichtungen im Privaten das Studium (zeitlich) beeinträchtigen. | <ul style="list-style-type: none"> • Schlafmangel • Keine Zeit für Hobbies • Wenig Freizeit/kein Wochenende • Übungszettel/Protokolle auch über Weihnachtspause |
| Persönlich | | |
| P1 Alltagsanforderungen | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die durch Anforderungen des persönlichen Alltags entstehen. Dazu zählen Faktoren und besonders Aktivitäten der (neuen) Haushaltsführung und Wohnsituation sowie außeruniversitäre Verpflichtungen, Aktivitäten und Hobbies. | <ul style="list-style-type: none"> • Pendeln • Wohnungssuche/Umzug • Haushaltsführung, Einkaufen, Wäsche, etc. • Ehrenamt |
| P2 Privates soziales Umfeld | Die Studierenden berichten von einer Belastung bzgl. sozialer Kontakte im persönlichen Umfeld bzw. das Aufbauen eines neuen sozialen Umfelds. Hierzu zählen Familie, Freunde oder private Kontakte. | <ul style="list-style-type: none"> • Familiärer Druck • Familienstreit • Leben in Wohngemeinschaft • Heimweh • Freunde finden • Einsamkeit |
| P3 Krankheit | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die aus einer bestehenden Erkrankung resultiert. Diese kann kurzweilig oder langandauernd sowie physisch oder psychisch sein. Hierzu zählen auch unspezifische Beschreibungen eines schlechten Gesundheitszustands. | <ul style="list-style-type: none"> • Erkältung • Depression • Mentale/psychische Probleme • Energielosigkeit/Erschöpfung • Schlafstörungen • Verletzung |
| Sonstiges | | |
| S | Die Studierenden berichten von einer Belastung, die nicht unter eine der anderen Kategorien fällt oder nicht sinnvoll zugeordnet werden kann. | <ul style="list-style-type: none"> • Wetter/Jahreszeit • Langeweile |

Es wurden sämtliche Antworten als Belastungsquellen kodiert, die auch nur ansatzweise eine Belastung erkennen ließen. Ausgenommen waren hingegen z. B. Formulierungen wie „keine weiteren Belastungen“. Bei der Entscheidung für eine Kategorie ist die zu kodierende Antwort im zeitlichen Kontext des jeweiligen Erhebungszeitpunkts zu betrachten. Bei Antworten, die in zwei Kategorien passen, weil mehrere Dinge aufgezählt werden (z. B. „Protokolle und Übungszettel“), wird das Erstgenannte kodiert. Gibt ein Proband die exakt gleiche Belastungsquelle mehrfach an (um dieser z. B. Nachdruck zu verleihen), wird nur einmal kodiert.